



Die Obergadenfenster des ursprünglich flach gedeckten, viel höheren Raumes sind nicht axial über den Arkaden angeordnet. Bei der Einwölbung im Osten und Westen wurden je zwei Arkaden und ein Fenster unter einem Kreuzrippengewölbe zusammengefasst. In der Mitte befindet sich ein drei Arkaden und zwei Fenster überspannendes Sternengewölbe. Der Kontrast zwischen steinsichtigen Arkaden sowie Vierungsbögen und hellverputzten Wänden steht im Widerspruch zum ursprünglichen Zustand an den Obergadenwänden; über den Gewölben sind bedeutende Reste der romanischen Baufassung erhalten. Sie wurden zuletzt 1989 gereinigt und gesichert.



Ev. Kirchenkreis Hamm
Kreiskantor Heiko Ittig
Martin-Luther-Straße 27 b
59065 Hamm

Leitung:

Dr. Claus Peter, Glockensachverständiger der Ev. Kirche von Westfalen, Kreiskantor Heiko Ittig, Kantorin Miriam Kaduk (Drensteinfurt), Kantor Dr. Hans-Joachim Wensing, Marco Hüsing (Werne), (Dr. Michael Funke, Frau Mecklenbrauck, Mechthild Löchte (Cappenberg)

Ablauf

09:00	Abfahrt Haltestelle „St. Georgs-Platz“ / Lippestraße
09:10	Abfahrt an der Haltestelle „Hans-Böckler-Platz“
09:30 – 11:30	St. Regina Drensteinfurt
12:00 – 15:00	St. Christophorus Werne
15:30 – 17:30	Stiftskirche Cappenberg
17:30	Rückfahrt
18:00	Rückkunft in Hamm

Kosten:

Wir bitten um einen Kostenbeitrag in Höhe von 20,- € für Fahrt- und Programmkosten. Das Mittagessen ist selbst zu zahlen.

Anmeldungen bis zum 20.05.2024

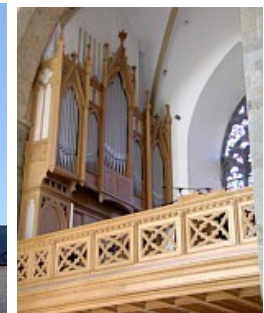
Ev. Kirchenkreis Hamm, Kreiskantor Heiko Ittig, Martin-Luther-Straße 27 b, 59065 Hamm



Ev. Erwachsenen- und Familienbildung
Westfalen und Lippe e. V.

Kirchen-, Glocken- und Orgelpfad

Tagesfahrt zu historischen Kirchen im Münsterland



Samstag, 25. Mai 2024
9:00 - 18 Uhr



Die Pfarrkirche **St. Regina Drensteinfurt** erscheint im klassizistischen Baustil und wurde 1789 fertig gestellt. Von Oktober 2007 bis März 2008 wurde sie renoviert. Die äußere Verblendung wird bestimmt durch den für Westfalen charakteristischen Wechsel von rotem Backstein und hellem Sandstein. Wenn Sie die Kirche durch das Hauptportal betreten, fällt Ihnen zuerst das saalartige Mittelschiff mit den Kronleuchtern auf. Vorne im nördlichen Seitenschiff (die Kirche ist nach Osten ausgerichtet) steht das alte Taufbecken. Der obere Teil stammt aus der ersten Kirche, die hier errichtet worden ist, also von ca. 1235. Als der westfälische Orgelbauer Caspar Melchior Vorenweg die Orgel für die Gemeinde in Drensteinfurt baute, war er gerade mal 36 Jahre alt. Neben der Orgel in der St.-Regina-Kirche gibt es nur noch eine einzige Orgel, die von Caspar Melchior Vorenweg gebaut wurde und die bis heute erhalten ist: Sie steht in Selm-Cappenberg und stammt aus dem Jahr 1788.



St. Christophorus Werne ist eine gotische dreischiffige Hallenkirche mit einem über 70 Meter hohem neogotischen Kirchturm. Ihr Westteil entstand in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, der Ostteil mit dem Chorabschluss wurde nach 1507 errichtet. Die Gemeinde St. Christophorus ist eine der ältesten im südlichen Münsterland. Sie geht zurück auf die ersten Missionare, die Karl der Große entsandte. Mitte der 1990er-Jahre entdeckten Arbeiter bei einer Renovierung des Kirchenschiffs die Außenmauern eines dreischiffigen romanischen Vorgängerbaus von St. Christophorus. Nach Einschätzung von Archäologen müssen

diese Mauern vor dem Jahr 1000 errichtet worden sein. Am 9. Oktober 1446 stürzte der Kirchturm ein. Bürgermeister und Stadtrat engagierten den renommierten Baumeister Roseir Stenwert, der den Chor der St. Reinoldi-Kirche in der benachbarten Reichsstadt Dortmund errichtete. Der heute zu sehende neogotische Turm wurde um 1900 errichtet. Die St. Christophorus-Gemeinde besitzt neben der Strahlenkranz-Madonna zwei weitere spätgotische Marienfiguren. Die älteste Glocke von St. Christophorus ist die Katharinenglocke. Sie wurde 1423 von Hans und Franz Haller gegossen und ist wahrscheinlich nicht nur die älteste, sondern auch die erste Glocke der Kirche gewesen.



Der Innenraum ist vom Gegensatz zwischen den glatten, unprofilierten Formen der romanischen Arkaden und Vierungsbögen und den feingliedrigen, weit hinuntergezogenen Gewölben und vierteiligen Maßwerkfenstern des Chores geprägt. Die Raumwirkung wird maßgeblich von dem an der ursprünglichen Stelle in der Vierung erhaltenen Chorgestühl bestimmt. Im Langhaus stehen sieben schmale Rundbogenarkaden auf quadratischen Pfeilern. Die umlaufenden Kämpfer sind nur an den drei östlichen Pfeilern und an den flachen Vierungsvorlagen profiliert.

Anmeldung Kirchenfahrt 25.05.2024

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Mail

Einstiegsstelle

Besondere Nachrichten

Unterschrift

Die Anmeldung kann elektronisch erfolgen. Dazu die ausfüllbaren Textfelder ausfüllen, das geänderte Dokument abspeichern und per Mail an kantor.heiko.ittig@online.de senden. **Anmeldungen bis zum 20.05.2024.**